

60

und mehr Formen
der **ANERKENNUNG**
und **WERTSCHÄTZUNG**



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

www.rotekreuz.at

IMPRESSUM:

Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat,
Soziale Teilhabe und Freiwilligkeit, Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien,
ZVR-Zahl: 432857691, Tel.: +43 1 589 00, E-Mail: freiwillig@rotekreuz.at,
www.rotekreuz.at, Redaktion: Netzwerk Freiwilligkeit,
Druck, Satz & Layout: markushechenberger.net. 1. Auflage 2023




Aus Liebe zum Menschen.



VORSCHLÄGE ERNST NEHMEN

Eine:r der Freiwilligen hat einen Vorschlag eingebracht. Nimm dir Zeit und überlege, ob dieser Vorschlag in irgendeiner Form einen Mehrwert oder eine Erleichterung für die Organisation bringt. Wichtig ist, Entscheidungen zu den Vorschlägen zu erklären.

Wenn ein Vorschlag aus bestimmten Gründen nicht umgesetzt wird, sollten die Gründe dafür dargelegt werden, um ein klares Verständnis zu ermöglichen und Offenheit für Ideen und Verbesserungen zu signalisieren.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



KOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FREIWILLIGEN- TÄTIGKEIT ERSETZEN

Freiwillige Tätigkeit ist per Definition unbezahlt. Jedoch sollten den freiwilligen Helfer:innen keine Kosten aufgrund ihrer Tätigkeit entstehen. Als Führungskraft kannst du Anerkennung gegenüber Freiwilligen zeigen, indem du im Rahmen der Möglichkeiten Kosten, die den Freiwilligen durch ihren Einsatz entstehen, ersetzt.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



VERGÜNSTIGUNGEN BEI DIVERSEN GESCHÄFTEN ARRANGIEREN

Freiwillige spenden uns ein besonders wichtiges Gut - ihre Zeit. Es liegt nicht in der Natur der Sache, diese wertvolle Unterstützung monetär zu entlohnen. Um freiwilliges Engagement dennoch finanziell zu unterstützen, sind Vergünstigungen bei Geschäften und Lokalen eine gute Alternative - so können Freiwillige im Alltag Geld sparen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ROTKREUZ-AUSWEIS AUSSTELLEN

Freiwillige sind stolz darauf, Teil des Roten Kreuzes zu sein. Mithilfe des Rotkreuz-Ausweises können sich Rotkreuzler:innen jederzeit erkennbar machen. Dies fördert die Identifikation und somit die Bindung zum Roten Kreuz. Der Ausweis kann gemeinsam mit einem Begrüßungsschreiben in den ersten Wochen der Tätigkeit an Freiwillige gesendet werden. Außerdem dient der Ausweis als Nachweis für Vergünstigungen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



JÄHRLICH WIEDERKEHRENDE FESTIVITÄTEN DURCHFÜHREN

Was gibt es Schöneres, als sich beim Sommerfest gemeinsam an die Highlights des vergangenen Sommerfests zu erinnern? Rituale bei geselligen Ereignissen fördern die Gemeinschaft und bringen eine gewisse Struktur in das Vereinsjahr.

Anlässe gibt es wie Sand am Meer: ob eine Grillfeier im Sommer, eine Weihnachtsfeier im Winter oder ein Frühlingsbrunch rund um Ostern, Gelegenheiten zum Feiern lassen sich immer finden.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



PERSÖNLICHE BEDÜRFNISSE UND PROBLEME ERKENNEN

Wenn dir Freiwillige im Dienst „anders“ vorkommen als üblich, sprich an, was du wahrnimmst. Wenn es dir angemessen erscheint, frage die Person, wie es ihr gerade geht. Wenn du merkst, dass bei deinem Gegenüber etwas aus dem Lot ist und du bei den Problemen unterstützen kannst, biete deine Hilfe an.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



HILFE UND UNTERSTÜTZUNG ANBIETEN

„Wir sind da, um zu helfen“: Diesen Grundsatz verstehen viele als Auftrag gegenüber unseren Kund:innen und Klient:innen. Aber auch im Kolleg:innenkreis kann oftmals Unterstützung erforderlich sein.

Dafür gibt es vielfältige Gründe: Trennung, Krankheit, finanzielle Sorgen oder ein besonderes Vorhaben, wie ein Umzug, eine Abschlussarbeit oder ein E-Bike-Kauf. Suche den Kontakt zu den Freiwilligen und biete bei Bedarf Hilfe und Unterstützung an.





www.rotekruz.at


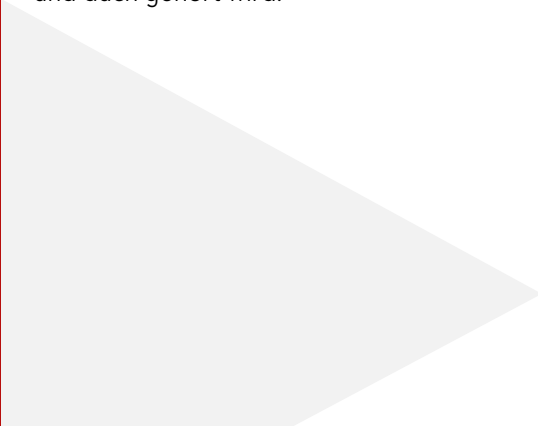


Aus Liebe zum Menschen.



WÜNSCHE DER FREIWillIGEN ERNST NEHMEN

Man kennt es - am Arbeitsplatz Wünsche zu äußern ist nicht immer so einfach möglich. Umso schöner ist es, wenn man in der Tätigkeit als Freiwillige:r ein Mitspracherecht hat und auch gehört wird.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



INFORMELLEN AUSTAUSCH ERMÖGLICHEN

Regelmäßige Treffen und Informationsaustausch sowie Schulungsabende zu spezifischen Themen (z.B. Immobilisation von Patient:innen, Demenz, Änderungen in der Ausstattung von Einsatzfahrzeugen, neue Dienstweisungen) erhöhen bei allen das Wissen und tragen zu einer besseren Teamleistung bei.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



KARTEN ZU ANLÄSSEN UND DANKESBRIEFE VERSCHICKEN

Zeige deine Wertschätzung, indem du für jede:n Freiwillige:n zu bestimmten Anlässen oder einfach so Karten oder individuell gestaltete Dankesbriefe verschickst. Gehe dabei auf ihre Beiträge und Erfolge im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit ein. Du kannst bei dieser Gelegenheit zum Beispiel auch Fotos, Süßigkeiten oder sonstige Goodies mitschicken.

Sende zu besonderen Anlässen auch an die Familien der Freiwilligen Dankeskarten. Hinter freiwilligem Engagement stehen oft (Ehe)Partner:innen, Kinder, Freunde und Verwandte, die im Alltag unterstützen und oft helfen, die freiwillige Tätigkeit zu ermöglichen. Sag auch ihnen Danke für ihren Einsatz.





www.rotekruz.at


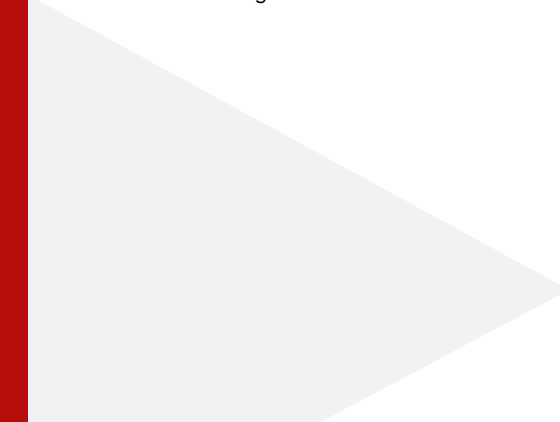


Aus Liebe zum Menschen.



MIT DEM NAMEN BEGRÜSSEN

Du kommst auf die Dienststelle und wirst mit deinem Vornamen und „Schön, dass du da bist!“ begrüßt. Die Vorstellung gefällt nicht nur dir, sondern jede:r freut sich, wenn ihre:seine Führungskraft den Namen kennt.





www.rotekruz.at


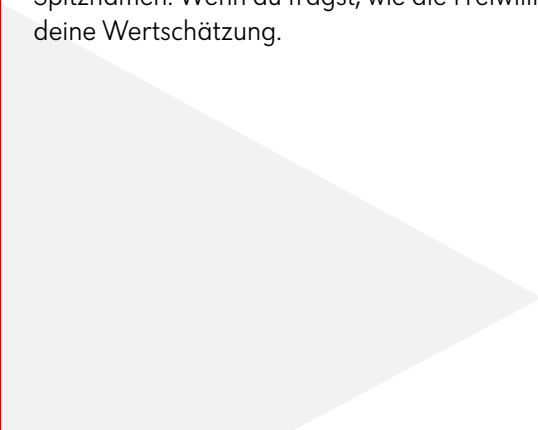


Aus Liebe zum Menschen.



DEN NAMEN UND DIE BEVORZUGTE ANSPRACHE KENNEN

Du weißt, wie die Freiwilligen heißen bzw. wie sie genannt werden möchten. Manche Personen werden lieber beim Vor- oder Nachnamen genannt oder verwenden Spitznamen. Wenn du fragst, wie die Freiwilligen genannt werden möchten, zeigst du deine Wertschätzung.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



DEN NAMEN RICHTIG AUSSPRECHEN

Du kennst nicht nur die Namen der Freiwilligen bzw. weißt, wie sie genannt werden wollen, sondern weißt auch wie man ihre Namen richtig ausspricht. Wenn jemand einen für dich unbekannt Namen hat, frage nach, wie der Name ausgesprochen wird. Kommuniziere, dass es dir wichtig ist, ihn richtig auszusprechen.

Indem du Freiwillige richtig ansprichst, zeigst du ihnen, dass sie gesehen, gehört und geschätzt werden.





www.rotekreuz.at



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ


Aus Liebe zum Menschen.



ZEIT NEHMEN FÜR ERKLÄRUNGEN

Nicht alle Entscheidungen sind immer transparent und sorgen deshalb für Unmut. Wenn du mitbekommst, dass der Unmut zunimmt und gar Entscheidungen infrage gestellt werden, nimm dir Zeit und zeige auf, warum eine Entscheidung getroffen wurde. Dies kann im Rahmen eines Infoabends oder einer Videokonferenz sein.

Wichtig ist, dass du Interesse an anderen Meinungen zeigst. Überzeugen durch Dialog, statt nur anzuordnen und Erklärungen statt Rechtfertigungsschreiben sind zu empfehlen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



AUFRICHTIG SEIN, SAGEN, WAS MAN MEINT UND AUS FEHLERN LERNEN

Fehler sind dazu da, um daraus zu lernen, was aber nur möglich ist, wenn wir uns in einer Umgebung mit offener Fehlerkultur aufhalten. Eine offene und freundliche Feedback- und Fehlerkultur ist für alle Mitglieder eines Teams eine große Wachstumschance.

Gutes Erwartungsmanagement ist hier das A&O: Etabliere am besten gleich zu Beginn jeder engeren Arbeitsbeziehung, dass du immer offen für Feedback bist und dich darüber freust. Mache klar, dass du genauso Feedback geben wirst, damit die Mitarbeiter:innen lernen und wachsen können.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



AUFGABEN, VERANTWORTUNG UND KOMPETENZEN DELEGIEREN

Sofern gewünscht und angemessen, kannst du Aufgaben, Verantwortungen oder Kompetenzen an Freiwillige delegieren. Menschen werden durch höherwertige (manchmal auch schwierige) Aufgaben motiviert. Stelle sicher, dass die Übernahme mit der Person genau abgesprochen wird, es sich dabei um einen guten Match zwischen der höherwertigen Aufgabe und der Person handelt und der Aufwand kein Übermaß annimmt.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



AN DEN PLANUNGEN BETEILIGEN

Du bist im Begriff, ein Projekt zu starten? Es macht Sinn, die Freiwilligen bei der Planung eines Projekts miteinzubeziehen. Am Ende wird das Ziel von den Mitarbeiter:innen gemeinsam erreicht. Ganz nach dem Motto: von Mitarbeiter:innen für Mitarbeiter:innen. Dadurch identifizieren sie sich stärker mit dem Projekt und dessen Ergebnis.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



VORLIEBEN, EMPFINDLICHKEITEN UND STIMMUNGEN RESPEKTIEREN

Jede:r von uns hat bestimmte Vorlieben, mal gute und mal weniger gute Tage, und manche Dinge können bei uns stärkere Reaktionen hervorrufen als andere. Eine offene Kommunikation und ein unterstützendes Umfeld schaffen die Basis dafür, dass sowohl die Führungskräfte als auch die Freiwilligen sich gehört und verstanden fühlen.

Indem du die Bedürfnisse und Stimmungen deiner Teammitglieder aner kennst, förderst du eine positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.





www.rotekruz.at





Aus Liebe zum Menschen.



AN DIE FREIWILLIGEN UND IHRE FÄHIGKEITEN GLAUBEN

Ein offener und positiver Blick auf die individuellen Stärken, die Fähigkeiten und Potenziale der Freiwilligen, schenkt Selbstvertrauen und stärkt die Zusammenarbeit. Indem du den Freiwilligen Vertrauen und Unterstützung entgegenbringst, ermutigst du die sie, ihr Bestes zu geben und sich weiterzuentwickeln.





www.rotekruz.at





Aus Liebe zum Menschen.



EINE ANGENEHME ARBEITSUMGEBUNG SCHAFFEN

Eine angenehme Arbeitsumgebung, in der sich Freiwillige gesehen, gehört und wertgeschätzt fühlen, ist entscheidend, um ein Wohlfühlklima zu schaffen und ihre Motivation zur Zusammenarbeit mit der Organisation aufrechtzuerhalten.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ZEIT NEHMEN FÜR GESPRÄCHE

Sich die Zeit zu nehmen, sich mit den Freiwilligen bei einem Kaffee oder Mittagessen zu unterhalten und ins Gespräch zu kommen, kann zu einem wertvollen Geschenk werden und gleichzeitig ermöglichen, Anliegen auf dem kurzen Weg zu klären.

Nimm dir auf deiner Dienststelle die Zeit, dich mit den Freiwilligen auszutauschen. Das muss nicht unbedingt eine lang geplante Verabredung sein, sondern kann auch spontan erfolgen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



LEITENDE MITARBEITER:INNEN ÜBER DIE LEISTUNGEN DER FREIWILLIGEN INFORMIEREN

Es muss nicht immer eine große Veranstaltung oder ein Ehrenabzeichen sein, oft ist auch schon viel getan, wenn du die Leistungen der Freiwilligen leitenden Mitarbeiter:innen gegenüber erwähnst, damit diesen auch immer wieder die Beiträge, die die Freiwilligen tagtäglich leisten, bewusst gemacht werden.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



AUF AUGENHÖHE BEGEGNEN

Das Rote Kreuz ist eine hierarchische Organisation. Umso wichtiger ist es, trotz der unterschiedlichsten Ränge und Verantwortlichkeiten einander mit Respekt und auf Augenhöhe zu begegnen.

Diese Haltung trägt dazu bei, dass alle Mitarbeiter:innen, unabhängig von ihrer Position, ihr Potenzial entfalten können und sich wertgeschätzt fühlen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



EMPFEHLUNGSSCHREIBEN ANBIETEN

Biete den Freiwilligen die Möglichkeit an, ein individuell zugeschnittenes Empfehlungsschreiben für ihre berufliche oder persönliche Weiterentwicklung anzufertigen. In der Arbeitswelt und bei der Bewerbung um Ausbildungsplätze zählen freiwilliges Engagement und die Kompetenzen, die dabei erworben werden.

Unterstütze die Freiwilligen mit einem Empfehlungsschreiben dabei, ihre Fähigkeiten und ihre Erfahrungen effektiv zu kommunizieren. Stelle sicher, dass alle Mitarbeiter:innen dieses Angebot kennen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



FORT- UND WEITERBILDUNGEN ANBIETEN

Freiwilliges Engagement kann als wertvoller Ort des Lernens gesehen werden. Darüber hinaus sind Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gute Möglichkeiten, Freiwillige für unterschiedliche Aufgaben zu stärken und bei Bedarf ganz individuelle Freiwilligenkarrieren zu ermöglichen. Abseits von Fachkompetenzen sollen auch soziale Kompetenzen gefördert werden. Die gelernten Inhalte werden somit auch außerhalb des Roten Kreuzes nutzbar und können ggf. zu einem Vorteil im Beruf führen. Es ist deshalb sinnvoll, die behandelten Inhalte auf der Teilnahmebestätigung zu vermerken.

Bildungsmaßnahmen fördern außerdem das Miteinander im Roten Kreuz, da Kolleg:innen verschiedener Dienststellen zusammen kommen und die Vernetzung gestärkt wird.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ALS FÜRSPRECHER:IN DER FREIWILLIGEN AUFTRETEN UND FREIWILLIGEN EINE STIMME VERLEIHEN

Wenn du die Möglichkeit hast, die Anliegen und Interessen der Freiwilligen zu vertreten, nutze deine Stimme. Setze dich aktiv für ihre Wünsche und Anliegen ein und verschaffe ihnen Gehör in verschiedenen Gremien. Durch das Aufgreifen und Unterstützen ihrer Perspektiven und Bedürfnisse leistest du einen wertvollen Beitrag zur Förderung einer nachhaltigen Freiwilligenarbeit.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



FREIWILLIGE ALS BERATER:INNEN HERANZIEHEN

Jeder Mensch verfügt über besonderes Wissen und Talente. Es ist ein Zeichen der Wertschätzung, wenn diese vom Roten Kreuz anerkannt werden. Durch Gespräche findest du heraus, was in deinen Kolleg:innen steckt, welche Berufe sie gelernt haben, welche Fremdsprachen sie sprechen, mit welchem Werkzeug sie vertraut sind, etc. Respektiere aber auch, wenn sie ihre Expertise bei der freiwilligen Tätigkeit nicht einbringen wollen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ERFOLGE KUNDTUN UND FEIERN

Wenn etwas gut gelungen ist, soll man davon berichten und gemeinsam feiern. Das gilt für die eigenen Erfolge ebenso wie für Erfolge aus dem Team. Ermutige Kolleg:innen, die zu schüchtern oder zu bescheiden sind, die eigenen Errungenschaften darzustellen - sie können stolz auf das Geleistete sein!

Erfolge zu kommunizieren hat nichts mit Eigenlob oder Arroganz zu tun. Viel mehr zeigt es, dass man die eigene Freude mit Kolleg:innen teilen möchte.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



FÜR AUSZEICHNUNGEN VORSCHLAGEN

Es gibt in jedem Landesverband sowie durch das ÖRK diverse Auszeichnungen und Ehrenabzeichen, die an Mitarbeiter:innen verliehen werden. Mache die Arbeit der Freiwilligen sichtbar und zeichne deine besten Leute aus, um als Vorbild für andere Mitarbeiter:innen zu wirken.

Achte darauf, dass für Auszeichnungen auch andere Maßstäbe als beispielweise die Dienstzeit herangezogen werden. Das können zum Beispiel innovative Vorschläge, Kreativität, besondere Verlässlichkeit, etc. sein.





www.rotekruz.at




ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



SORGFÄLTIGE ABSTIMMUNG VON PERSON UND AUFGABE

Freiwillige Tätigkeit soll an die individuellen Fähigkeiten und Interessen angepasst sein. Gibt es einen guten Match zwischen den Freiwilligen und deren Aufgaben, steigt die Wahrscheinlichkeit eines langanhaltenden freiwilligen Engagements, das einen nachhaltigen Mehrwert für die Person, die Organisation und auch für die Gesellschaft bringt.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



INDIVIDUELLE EIGENHEITEN AKZEPTIEREN

Jeder Mensch ist einzigartig. Jeder hat eigene Einstellungen und Werte und verhält sich dadurch ganz individuell. Versuche, diese Vielfalt zu akzeptieren. Denke über die Eigenheiten nach, und vielleicht ergibt sich ein Handlungsfeld, in dem genau diese Eigenheit gebraucht wird. Wenn die Eigenheit das Umfeld stört, suche das ehrliche Gespräch mit der Person.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



GUTE ADMINISTRATION HABEN

Du spendest deine Zeit freiwillig für eine Tätigkeit, die dir am Herzen liegt? Dann möchtest du sicher nicht Stunden damit verbringen, Anträge auszufüllen oder in irrelevanten Fortbildungen zu sitzen. Versuche, die Freiwilligen als Kund:innen zu betrachten und unsere administrativen Prozesse aus ihrer Sicht zu sehen.

Sind sie kund:innenorientiert? Oder demotivierend? Was können wir effizienter machen oder besser erklären?





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



MIT SPONTANEN AUFMERKSAMKEITEN ÜBERRASCHEN

Kleine Gesten der Wertschätzung wie eine Blume, eine Jause, eine Tafel Schokolade, Kaffee und Kuchen oder andere kleine Aufmerksamkeiten können bei jedem:r Freiwilligen für Freude sorgen. Auch eine Vollversammlung kann eine sehr gute Plattform für eine kleine spontane Aufmerksamkeit sein.

Wichtig ist, die persönlichen Präferenzen der Freiwilligen zu berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die Aufmerksamkeit auf positive Weise wahrgenommen wird.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



NEUE FREIWILLIGE VORSTELLEN

Mache mit neuen Freiwilligen eine Tour durch das Haus und stelle sie den Kolleg:innen persönlich vor. Zusätzlich können neue Freiwillige auch per E-Mail mit Foto vorgestellt werden und ein Foto mit Namen sichtbar in der Dienststelle angebracht werden.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER FREIWILLIGEN BERICHTEN

Freiwillige leisten tagtäglich großartige Arbeit, die auch angemessen gewürdigt werden sollte. Suche nach Möglichkeiten, wie du über die Tätigkeiten deiner Freiwilligen berichten kannst, sei es auf Social Media, in der Mitarbeiter:innenzeitung oder im Lokalblatt.

Die Freiwilligenarbeit ist keineswegs selbstverständlich und verdient es, öffentlich sichtbar gemacht zu werden. Auch kannst du dadurch mehr Bewusstsein schaffen und eventuell neue Interessent:innen finden.





www.rotekruz.at


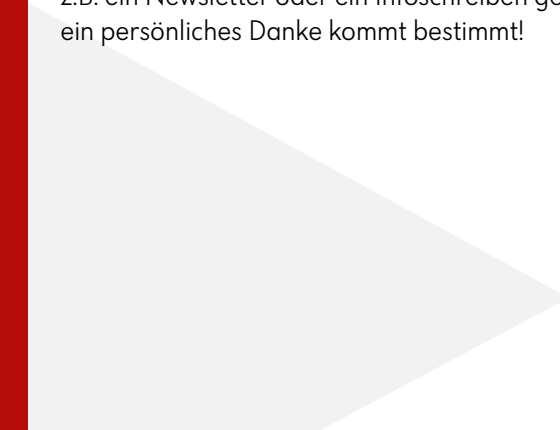


Aus Liebe zum Menschen.



INFOSCHREIBEN ZUM DANKE SAGEN NUTZEN

Oft ist es nicht möglich, allen Mitarbeiter:innen ein persönliches Danke auszusprechen. Für die Verbreitung dieses wertvollen Wortes können deshalb auch andere Kanäle wie z.B. ein Newsletter oder ein Infoschreiben genutzt werden. Die nächste Möglichkeit für ein persönliches Danke kommt bestimmt!





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



„SCHÖN, DASS DU BEI UNS BIST“ UND „WIR HABEN DICH VERMISST“

Es tut gut zu hören, dass man für andere Menschen wichtig ist. Nutze deshalb die nächste Gelegenheit, um dies deinem:r Kollegen:in zu sagen. „Schön, dass du bei uns bist“ - diese wenigen Worte können viel bewirken.

Ein:e Mitarbeiter:in war eine Zeit lang weg? Sag „wir haben dich vermisst“. Diese kurze und prägnante Aussage freut und motiviert jede:n.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



NACHWEISE ÜBER DIE FREIWILLIGE TÄTIGKEIT AUSSTELLEN

Am Ende des Engagements - oder bei Bedarf auch während der aktiven Tätigkeit - erkundigen sich Freiwillige oft nach einer Bestätigung für das Engagement. Diese wird beispielsweise bei Bewerbungen für Jobs oder Ausbildungsplätze beigelegt. Je nach Situation soll der Nachweis die Dauer und die Tätigkeit des Engagements oder die erworbenen Kompetenzen beinhalten.

Es wird als sehr wertschätzend empfunden, wenn darüber hinaus eine Beschreibung angeführt ist, die Auskunft über die Persönlichkeit gibt. Auch ein Empfehlungsschreiben kann auf Wunsch ausgestellt werden.





www.rotekruz.at





Aus Liebe zum Menschen.



JÄHRLICHE FESTVERANSTALTUNG UND AUSZEICHNUNG VON FREIWILLIGEN

Organisiere Veranstaltungen für freiwillige und berufliche Mitarbeiter:innen als Art Danke zu sagen. Sofern passend, hebe bei den Veranstaltungen die Leistungen der Freiwilligen hervor, indem du zum Beispiel bestimmte Leistungen auszeichnest.





www.roteskreuz.at




Aus Liebe zum Menschen.



LÄCHELN

Ein Lächeln kann viel bewirken und zeigt Freundlichkeit gegenüber anderen. Es entspannt die Personen um dich herum und dient gleichzeitig als positive Werbung für das Rote Kreuz, sei es im Rettungsdienst, bei der Team Österreich Tafel oder in deiner Rolle als Führungskraft. Unsere Motivation, uns im Zeichen der Menschlichkeit zu engagieren, sollte auch die Freude an der Arbeit mit Menschen sein, die uns dazu bewogen hat, in die Führungsebene zu gehen.

Indem du Freude und Motivation weitergibst, kannst du deine Freiwilligen stärken, und oft ist ein Lächeln das wertvollste Dankeschön für unseren Dienst.





www.rotekruz.at


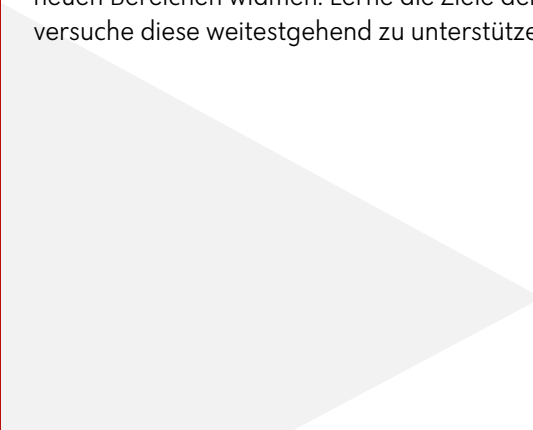


Aus Liebe zum Menschen.



DEN PERSÖNLICHEN ENTWICKLUNGSPROZESS UNTERSTÜTZEN

In der Freiwilligkeit beim Roten Kreuz können verschiedene Wege weiterverfolgt werden. Manche Personen wollen eine Expertise vertiefen, andere wiederum wollen sich neuen Bereichen widmen. Lerne die Ziele der Freiwilligen in deinem Team kennen und versuche diese weitestgehend zu unterstützen.





www.rotekruz.at


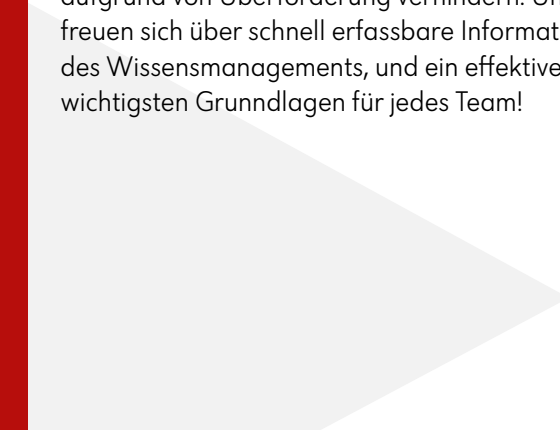


Aus Liebe zum Menschen.



ORIENTIERUNGSHILFE ANBIETEN

Alle Menschen durchlaufen einen Anpassungsprozess in neuen Umgebungen. Diesen mit guten Orientierungshilfen zu unterstützen, kann einen vorzeitigen Austritt aufgrund von Überforderung verhindern. Und auch langjährige Mitarbeiter:innen freuen sich über schnell erfassbare Informationen. Orientierungshilfen sind oft Teil des Wissensmanagements, und ein effektives Wissensmanagement bildet eine der wichtigsten Grundlagen für jedes Team!





www.rotekruz.at


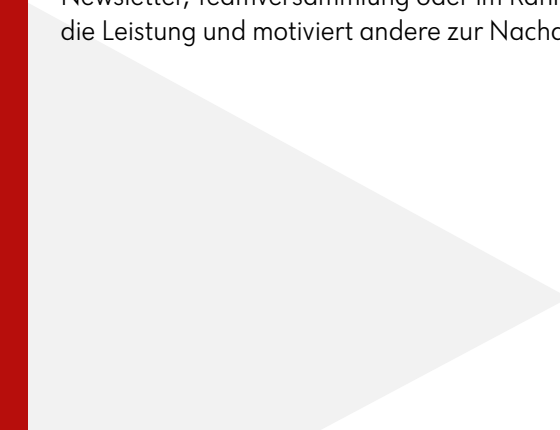


Aus Liebe zum Menschen.



AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNGEN HERVORHEBEN

Menschen vergleichen sich mit Menschen, die erfolgreicher sind als sie selbst. Freiwillige, die außergewöhnliche Leistungen oder Erfolge bringen, sollen vor den Vorhang - z.B. im Newsletter, Teamversammlung oder im Rahmen von Events. Das bringt Anerkennung für die Leistung und motiviert andere zur Nachahmung.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



DANKE SAGEN IN DER ERSTSPRACHE DER FREIWILLIGEN

Danke zu sagen, ist mehr als eine Höflichkeitsfloskel. Sich zu bedanken heißt, anzuerkennen und wertzuschätzen, was wir füreinander tun. Als soziales Schmiermittel bewirkt das Wörtchen „Danke“ beim Empfänger bzw. der Empfängerin, dass er:sie sich ernst genommen fühlt - die eigenen Bemühungen werden honoriert. Für dich selbst hat das Bedanken ebenfalls positive Auswirkungen. Du machst dir dadurch z.B. bewusst, dass es andere Menschen gibt, die dich unterstützen. Wenn du weißt, dass der:die Freiwillige eine andere Erstsprache als Deutsch hat, ist es besonders schön, der Person in ihrer Erstsprache Danke zu sagen.





www.rotekruz.at





Aus Liebe zum Menschen.



BÜRO DER OFFENEN TÜR PFLEGEN

Freiwillige haben das Bedürfnis, ihre Anliegen auf kurzem Weg weiterzugeben. Geschlossene Bürotüren sind eine Barriere und sollten nur geschlossen sein, wenn es sein muss. Halte sie bitte so oft wie möglich offen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ANLASSTAGE NÜTZEN, UM WERTSCHÄTZUNG AUSZUDRÜCKEN

Am 08.05. ist Weltrotkreuztag, am 05.12. Tag der Freiwilligkeit und am 05.11. Tag der Freiwilligenkoordination. Symbolträchtige Tage bieten sich optimal an, um die Mitarbeiter:innen mit etwas zu überraschen. An diesen Tagen soll das Engagement der Freiwilligen nach innen und außen sichtbar gemacht werden. So kann eine Jause oder ähnliches in die Dienststelle mitgebracht werden. Das sorgt nicht nur für eine angenehme Überraschung, sondern bringt auch Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Freiwilligen zum Ausdruck.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



REGELMÄSSIGES ÜBERPRÜFEN, OB ES FÜR DEN: DIE FREIWILLIGEN „NOCH PASST“ ...

... und akzeptieren, dass sich zeitliche Verfügbarkeit verändern kann.

Lebenswege unterliegen Veränderungen, die sich auf Interessen, zeitliche Ressourcen und Verfügbarkeiten auswirken. Daher ist es ratsam, regelmäßig und aktiv das Gespräch mit den Freiwilligen zu suchen und auf die Veränderungen in ihrem Leben bestmöglich einzugehen. Vielleicht ist eine andere Tätigkeit oder ein anderer zeitlicher Rahmen passender für ihre neue Lebenssituation, oder es soll eine Pause in der freiwilligen Tätigkeit eingelegt werden. Gemeinsam mit den Freiwilligen kann die Situation evaluiert und nach geeigneten Möglichkeiten gesucht werden, um ihre Bedürfnisse und Interessen bestmöglich zu berücksichtigen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



GESUNDHEITSFÖRDERNDE MASSNAHMEN ANBIETEN

Als Gesundheitsorganisation liegt es nicht nur in unserer Verantwortung, uns um das Wohlergehen unserer Klient:innen zu kümmern, sondern auch um die Gesundheit unserer Kolleg:innen. Du kannst verschiedene Maßnahmen ergreifen, um ihre Gesundheit zu fördern. So können gemeinsame sportliche Aktivitäten durchgeführt, Workshops zu Gesundheitsthemen angeboten und ergonomische Arbeitsplätze geschaffen werden.

Coaching, Supervision und Debriefings können die psychische Gesundheit der Freiwilligen fördern und in herausfordernden Situationen unterstützen. Eine gesunde und unterstützende Arbeitsumgebung fördert nicht nur die individuelle Gesundheit, sondern auch die Effizienz und Zufriedenheit der gesamten Organisation.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ADÄQUATE RÄUMLICHKEITEN, MATERIAL UND AUSRÜSTUNG ZUR VERFÜGUNG STELLEN

Den Freiwilligen sollen adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die ihren Bedürfnissen und Aufgaben entsprechen. Auch die Ausrüstung sollte für die Tätigkeit angemessen sein und ermöglichen, diese erfolgreich durchzuführen. Dadurch wird eine unterstützende Arbeitsumgebung geschaffen, in der die Freiwilligen effizient arbeiten können.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



FÜR EIN SICHERES UND GESUNDES ARBEITSUMFELD SORGEN

Bei der freiwilligen Tätigkeit soll für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld gesorgt werden. Dies umfasst die Gewährleistung von Sicherheitsstandards, adäquate Ausrüstung und Räumlichkeiten, klare Kommunikation über Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien sowie die Schaffung einer unterstützenden Atmosphäre, in der sich die Freiwilligen geschätzt und wohlfühlen.





www.rotekruz.at





Aus Liebe zum Menschen.



KLARE AUFGABEN- UND VERANTWORTUNGS- BESCHREIBUNGEN HABEN

Indem klare Erwartungen, Zuständigkeiten, Prozesse und Abläufe kommuniziert werden, wissen die Freiwilligen genau, was von ihnen erwartet wird und was sie von ihrem Umfeld erwarten können. So können sie sich besser einbringen, wodurch eine effektivere Zusammenarbeit gefördert wird.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



ADÄQUATE EINFÜHRUNGSPROZESSE

Der Einführungsprozess ist eine der wichtigsten Phasen im Freiwilligenzyklus. Ein angemessener Einführungsprozess in die Organisation, der klare Verantwortlichkeiten und Erwartungen vermittelt sowie den Zugang zu relevanten Materialien ermöglicht, bildet die Grundlage für eine wertschätzende Zusammenarbeit mit Freiwilligen.

Es ist wichtig sicherzustellen, dass bereits während der Einführung auch der Austritt aus der Tätigkeit und die Möglichkeit eines Wechsels in eine andere Tätigkeit besprochen werden. Dadurch wird ein ganzheitlicher und unterstützender Ansatz gewährleistet.





www.rotekruz.at


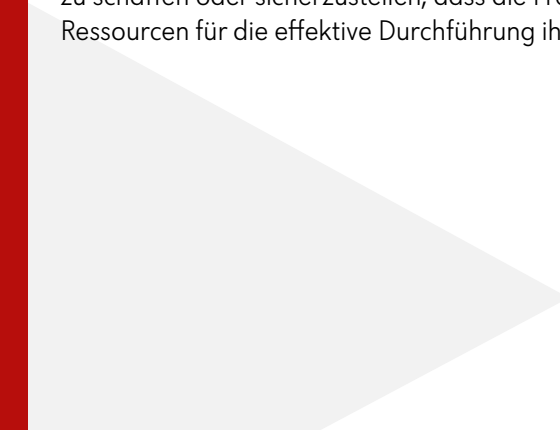


Aus Liebe zum Menschen.



ADÄQUATE RESSOURCEN FÜR FREIWILLIGENKOORDINATION

Qualitätsvolles freiwilliges Engagement und die professionelle Betreuung von Freiwilligen erfordern Ressourcen. Es ist wichtig, Stellen für die Freiwilligenkoordination zu schaffen oder sicherzustellen, dass die Freiwilligenkoordination ausreichend Ressourcen für die effektive Durchführung ihrer Aufgaben hat.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



KONSTRUKTIVES FEEDBACK

Wichtig ist, dass du als Führungskraft Feedback möglich machst, indem du signalisierst, dass du gewillt bist, Feedback aufzunehmen und du auch bereit bist, Veränderung zu wagen. Feedback äußern soll konstruktiv sein. Kommuniziere deinen Mitarbeiter:innen, wie auf deiner Dienststelle Feedback gegeben werden soll.

Es gibt Tools, die dir helfen können, dass deine Mitarbeitenden Feedback äußern können. Fragebögen, Vorschlagboxen oder z.B. Menti.com können anonym ausgefüllt werden und erleichtern somit die Etablierung einer Feedbackkultur.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



GOODIES VERTEILEN

Anerkennung kann auch durch materielle Güter ausgedrückt werden. Indem die Organisation nützliche und ansprechende Gegenstände zur Verfügung stellt, zeigen wir, dass die Leistungen der Freiwilligen wertgeschätzt werden. Gleichzeitig können Goodies als Erinnerungen an das wertvolle Engagement dienen und die Bindung der Freiwilligen zur Organisation stärken. Besondere Beachtung sollte der Nachhaltigkeit der Goodies gewidmet werden.

Es ist wichtig, umweltfreundliche und nachhaltige Produkte zu wählen, um sicherzustellen, dass die Goodies nicht nur Freude bereiten, sondern auch ein Bewusstsein für soziale Verantwortung und Verantwortung gegenüber der Umwelt zeigen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



DEMOTIVIERENDES BESEITIGEN

Freiwillige engagieren sich, weil sie Freude an ihrer Tätigkeit haben und diese als sinnstiftend empfinden. Es ist wichtig sicherzustellen, dass demotivierende Faktoren und Hindernisse beseitigt werden, um ihre Motivation aufrechtzuerhalten. Hierbei kann Feedback eine wertvolle Rolle spielen. Indem du Feedback von den Freiwilligen einholst, kannst du Einblicke in ihre Erfahrungen und Bedürfnisse gewinnen. So kannst du gezielt auf Probleme reagieren, Verbesserungen vornehmen und das Engagement der Freiwilligen positiv fördern.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



FREIWILLIGEN EINE WICHTIGE STIMME GEBEN

Binde Freiwillige in Entscheidungsprozesse ein, indem du aktiv auf sie zugehst und ihre Meinungen und Ansichten zu bestimmten Themen einholst. Es gilt sicherzustellen, dass keine neuen Richtlinien in Kraft treten, ohne dass die Freiwilligen zuvor konsultiert wurden und die Chance hatten, ihre Meinungen und Wünsche zu äußern oder ihre Stellungnahme einzubringen.

Wichtig dabei ist, dass es einen klar definierten Prozess gibt, der beschreibt, wie Anliegen vorgebracht werden können und was in weiterer Folge damit geschieht.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



DEBRIEFING UND SUPERVISIONSANGEBOTE

In der freiwilligen Tätigkeit kann es zu psychisch belastenden Situationen und Erlebnissen kommen. Die psychische Gesundheit der Freiwilligen zu erhalten ist grundlegend. Debriefing und Supervision sind Angebote, die es den Freiwilligen ermöglichen, schwierige Situationen und Herausforderungen zu bewältigen. Stelle sicher, dass die Freiwilligen von der Möglichkeit des Debriefings und der Supervision erfahren und sie bei Bedarf in Anspruch nehmen können





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



BEFRAGUNGEN DURCHFÜHREN UND ERGEBNISSE ERNST NEHMEN

Befragungen sind ein wertvolles Instrument, um ein umfassendes Stimmungsbild der Freiwilligen zu erhalten. Bevor du eine Befragung durchführst, Sorge dafür, dass du über die notwendigen Tools und Ressourcen verfügst, um die Ergebnisse angemessen zu analysieren und darauf basierend entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die Auswertung der Befragungsergebnisse sollte ernst genommen werden, um positive Veränderungen in der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen herbeizuführen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



AUSTRITTSGESPRÄCHE MIT JENEN FÜHREN, DIE IHRE FREIWILLIGENTÄTIGKEIT BEENDEN

Es ist am besten, das sogenannte Offboarding - also den Ausstiegsprozess - mit dem Einstiegsprozess - dem Onboarding - vorzubereiten. Informiere dich, ob es bei euch eine Checkliste oder ein Infoschreiben gibt, in welchem der Austrittsprozess aus dem Roten Kreuz bereits mit dem Eintreten kommuniziert werden kann. Ein paar unserer austretenden Mitarbeitenden verlassen uns aus Frust, vielleicht auch verletzt oder gekränkt oder gar nicht freiwillig, wodurch ein vernünftiges Austrittsgespräch oder eine Rückgabe von Dienstaussweisen und PSA nicht zustande kommt.

Gesprächsbereitschaft solltest du auf jeden Fall signalisieren, wenn dir zum Beispiel auffällt, dass jemand plötzlich nicht mehr kommt oder weniger Dienste macht, und hier den Austritt an Hand der Checkliste (o.ä.) besprechen.





www.rotekruz.at




Aus Liebe zum Menschen.



FOTOS VON FREIWILLIGEN MACHEN UND TEILEN

Eine Galerie mit Fotos von Freiwilligen kann entweder im Intranet oder physisch am Dienstort eingerichtet werden. Die Verwendung schöner und qualitativ hochwertiger Fotos kann den Freiwilligen Freude bereiten und ihr Engagement wertschätzen. Diese visuelle Anerkennung ermöglicht es den Freiwilligen, sich gesehen und geschätzt zu fühlen, während sie gleichzeitig ihre Arbeit und ihren Beitrag zum Roten Kreuz zeigen können.

Die Fotos können auch als Inspirationsquelle dienen, um neue Freiwillige zu gewinnen, da sie positive Erfahrungen und den Teamgeist in der Organisation vermitteln. Bei all diesen Maßnahmen ist die Einwilligung der Freiwilligen und die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten.





www.rotekruz.at



Aus Liebe zum Menschen.

PLATZ FÜR DEINE IDEEN





www.rotekruz.at



Aus Liebe zum Menschen.

PLATZ FÜR DEINE IDEEN





www.rotekruz.at



Aus Liebe zum Menschen.

PLATZ FÜR DEINE IDEEN





www.rotekruz.at



Aus Liebe zum Menschen.